GESCHÄFTSBERICHT
2022

INHALT

3	Bericht der Präsidentin des Verwaltungsrats
6	Jahresbericht des Verwaltungsrats
8	Grafik Einwohnerzahlen
15	Grafik Grüngutanlieferungen
16	Grafik Deponieanlieferungen
17	Finanzbericht
21	Grafik Renditen des Nachsorgedepots
22	Bilanz
24	Erfolgsrechnung
26	Grafik Anlieferung Grüngut
28	Grafik Anlieferung Brennbar
30	Anhang zur Jahresrechnung
32	Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns
33	Unser starkes Team
34	Die Organe und Anzahl Aktien pro Gemeinde
35	Bericht der Revisionsstelle
36	Abkürzungsverzeichnis
37	Zusätzliche Grafiken und Zahlen im Netz

KEWU AG

Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12
3326 Krauchthal

Telefon 031 924 35 35
Fax 031 924 35 36
info@kewu.ch
www.kewu.ch

IMPRESSUM

KEWU AG, Grüngutverwertung, Ökostrom, Deponie
Laufeweg 12, 3326 Krauchthal, info@kewu.ch, www.kewu.ch

Gestaltung und Realisation: atelier v, Worb
Fotos: atelier v, Worb und Micha Riechsteiner, Worb
Korrektorat: Ruth Flückiger, Burgdorf

BERICHT DER PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATS

Liebe Leserinnen und Leser
Bereits in den Frühjahrssitzungen des Verwaltungsrats und des Ausschusses wurden die steigenden Strompreise erstmals thematisiert. Im Rückblick wissen wir, dass dies erst der Anfang war. Im Laufe des Jahres beschäftigten die steigenden Energiepreise zunehmend die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Politik. Im Spätsommer war dann bereits von einer Strommangellage für den Winter 2022/23 die Rede und die Organisation für Stromversorgung (OSTRAL) kommunizierte ein stufenweises Vorgehen für Stromeinsparungen in ausserordentlichen Lagen.

All dies ging auch bei der KEWU AG nicht spurlos vorüber. Im Gegenteil: im Verwaltungsrat wurde sehr intensiv über verschiedenste Massnahmen beraten, um die drohenden rasant steigenden Stromkosten zu senken. So intensiv wie im Berichtsjahr hatten die Organe der KEWU AG sich wohl kaum jemals mit dem Thema Strom befasst. Es waren sich alle einig: Nichts tun und abwarten könnte bereits ab 2023 zu massiven Mehrkosten führen. Geschäftsführer Andreas Utiger evaluierte daher mit sehr viel Engagement mögliche Massnahmen und unterbreitete diese den Organen der KEWU AG zur Beratung. Einige Massnahmen wurden bereits beschlossen und sind nun in der Umsetzung.

Die KEWU AG schloss das Berichtsjahr mit deutlich besseren Geschäftsresultaten ab, als die geringen Anliefermengen erwarten lassen konnten. Aufgrund des aussergewöhnlich trockenen Sommers wurden mit 12 150 Tonnen 11 Prozent weniger Grüngut als im Vorjahr angeliefert. Die Stromproduktion betrug im Berichtsjahr 1,188 Mio. kWh Strom. Damit kann etwa ein Drittel der Haushalte in Krauchthal mit Strom versorgt werden. Gegenüber 2021 bedeutet das eine Abnahme von rund 14 Prozent, weil insbesondere weniger energiereiche Abfälle angeliefert wurden. Die PV-Anlagen auf den Dächern der KEWU AG produzierten 209 130 kWh Strom, die praktisch vollständig für den Eigenverbrauch konsumiert wurden. Die Fremdstoffe in den Grünabfällen, wie Plastik und Metalle, konnten zwar auf hohem Niveau stabilisiert, aber trotz grosser Anstrengungen von Seiten der KEWU AG nicht weiter reduziert werden. Während des gesamten Jahres mussten immer noch fast 6000 kg dieser Stoffe in mühsamer Handarbeit aussortiert und anschliessend entsorgt werden. Weitere Dutzende Tonnen Fremdstoffe konnten maschinell entfernt werden. Die von der KEBAG AG angelieferte KVA-Schlacke liegt im Berichtsjahr mit einer Liefermenge von knapp 47 000 Tonnen um 9 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Dies lässt sich durch die tieferen Kehrichttonnagen erklären, die wiederum auf eine stärkere Konsumzurückhaltung der Bevölkerung schliessen lassen. Die niedrigere Menge an KVA-Schlacke erklärt auch den Rückgang der durch die Entschrottungsanlage ausgeschiedene Menge der Eisenmetalle und der Nichteisenmetalle um rund 12 bzw. 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrats für das Vertrauen, das die Aktionärsgemeinden der KEWU AG entgegenbringen. Sie geben der KEWU AG den nötigen Handlungsspielraum, um unternehmerisch die Deponie zu bewirtschaften und die Vergärungsanlage zu betreiben. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Ausschusses danke ich für die engagierte, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Für die umsichtige operative Leitung der KEWU AG gebührt dem technischen Leiter, Hans Buess, dem administrativen Leiter, Daniel Trachsel, sowie dem Geschäftsführer, Andreas Utiger (ab April 2022), ein grosses Dankeschön. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich ebenfalls den Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, dass der Hauskehricht und das Grüngut aus unseren Gemeinden effizient und ökologisch entsorgt bzw. rezykliert werden. Für die Protokollführung bei den Sitzungen des Verwaltungsrats und des Ausschusses geht mein Dank an Hannah Einhaus.

Traditionell pflegen wir enge Kontakte mit verschiedenen kantonalen Stellen. Wir erfahren bei diesen Ämtern stets eine wertvolle Unterstützung für unsere Tätigkeit, wofür ich mich bestens bedanke. Den Verantwortlichen der KEBAG AG in Zuchwil, einer wichtigen Geschäftspartnerin für unseren Betrieb, sind wir für die faire und kollegiale Zusammenarbeit zu grossem Dank verpflichtet. Ein Dankeschön geht auch an unsere Revisionsstelle, der T+R AG in Gümligen, für die Kontrolle unserer Jahresrechnung.

Senta Haldimann

Dr. Senta C. Haldimann
Präsidentin des Verwaltungsrats

1655 t Altglas
wurden 2022 gesammelt.
Davon sind:
21.3 % Braunglas
43.4 % Grünglas
35.4 % Weissglas

WIR HALTEN UNS IM GESCHÄFTSBERICHT KURZ UND KNAPP.

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Geschäftsberichte».
www.kewu.ch/geschaeftsberichte

JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Organe der KEWU AG, ihre Sitzungsdaten sowie ihre traktandierten Geschäfte sind nachfolgend aufgeführt:

GENERALVERSAMMLUNG

Die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sind in Art. 14 der Statuten der KEWU AG festgelegt.

Die Generalversammlung fand am 17. Juni 2022 im Restaurant Linde Habstetten in Bolligen statt. Die statutarischen Geschäfte (Geschäftsbericht 2021, Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht 2021, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats) wurden genehmigt.

Die Teilnehmenden wurden über die verschiedenen Massnahmen und das weitere Vorgehen gegen Fremdstoffe im Grünabfall, über den Stand der Vorbereitung einer kantonalen vereinheitlichten Separatsammlung von Kunststoffabfällen aus Haushalten sowie über das Pilotprojekt Abfallcockpit für Gemeinden informiert.

Zudem wurde der Betriebsleiter, Hans Buess, verabschiedet. Hans Buess wurde per 31.05.2022 pensioniert. Während seiner 33 Dienstjahre prägte er wesentlich die technische und strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der KEWU AG. Die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsgemeinden, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsführer, Andreas Utiger, dankten Hans Buess für sein grosses Engagement zugunsten der KEWU AG.

VERWALTUNGSRAT

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in Art. 28 der Statuten der KEWU AG festgelegt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats trafen sich am 27. April, 14. September und am 25. November 2022 zu ihren ordentlichen Sitzungen. An diesen drei Sitzungen wurden die nachfolgenden Geschäfte beraten und beschlossen:

- Vorbereitung der Geschäfte zuhanden der Generalversammlung
- Anlagenreglement für freie Finanzanlagen inkl. der Bildung von Schwankungsreserven
- Revision Organisationsreglement mit Anpassungen an die neue Organisationsstruktur
- Weiterführung des Lohnsystems der KEWU AG in Anlehnung an das Lohnsystem des Kantons
- Beratung Risikoanalyse mit Szenarien einer zukünftigen Grüngutverwertung zur Evaluierung des Annahmepreises des Grünguts und Beschluss Annahmepreis Grüngut
- Gesamtkreditabrechnung für die Erneuerung der Holzheizung und für den Elektrofilter
- Gründung einer Aufsichtskommission der Deponie
- Erarbeitung einer gesamtbetrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie
- Umsetzung einer Nachhaltigkeitsprüfung der heutigen Wertschriftenportfolios
- Kreditantrag für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kompostieranlage
- Finanzen; Budget 2023 inkl. unveränderte Annahmepreise, Investitionen

Zudem wurde der Verwaltungsrat über den aktuellen Stand der folgenden Geschäfte informiert:

- Stromkonsum und -produktion ab Herbst 2022 und 2023ff, insbesondere Vorbereitung des Betriebs auf eine Strommangellage im Winter, Kommunikationskonzept, Entwicklung der Gesamtkosten unter Berücksichtigung verschiedener Strompreisszenarien und möglicher Anpassungen im Betrieb
- Massnahmen gegen Fremdstoffe im Grüngut
- Projektstand zum Transport, zur Befeuchtung und zur Einlagerung der ab 2025 von KEBAG AG gelieferten Trockenschlacke
- Kooperation Separatsammlungen ab 2023
- Separate Kunststoffsammlung durch AWA
- Pilotprojekt Abfall-Cockpit für Gemeinden
- Stand der Sensibilisierungskampagne Grüngut/Abwasser in Schulen
- Stand Vorbereitung zur Aktualisierung des Nachsorgeberichts
- Revision der Statuten z.H. GV 2023
- Personalsuche Nachfolge für Daniel Trachsel, Leiter Administration, ab 2023 und zusätzliche Verstärkung bei der Projektleitung
- Laufende Fusionsverhandlungen Bern-Ostermundigen
- Projektstand für die Baubewilligung der Deponieerweiterung
- Reporting der Depotbanken zum Nachsorgedepot

VERWALTUNGSRATS-AUSSCHUSS

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsratsausschusses sind vom Verwaltungsrat im Organisationsreglement definiert. Der Ausschuss ist verantwortlich für die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrats. Die Sitzungen fanden am 23. März, 17. August und am 26. Oktober 2022 in den Räumlichkeiten der KEWU AG statt.

Der Verwaltungsratsausschuss stellte im Berichtsjahr die entsprechenden Anträge zu Handen des Verwaltungsrats. In eigener Kompetenz beschloss der Ausschuss den Kredit für die Beschaffung eines Teleskopladers als Ersatz für den alten Lader.

2.15 kg Alu / Büchsen
wurden im 2022 pro Person im Durchschnitt gesammelt.

EINWOHNERZAHLEN

ALLER AKTIONÄRSGEMEINDEN DER KEWU AG

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement definiert. Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung der Unternehmung verantwortlich. Sie entscheidet gemäss Organisationsreglement über Geschäfte in eigener Kompetenz und ist im Weiteren für die Vorbereitung der Geschäfte für den Verwaltungsrat und den Verwaltungsratsausschuss zuständig.

Es fanden insgesamt 13 Geschäftsleitungs- bzw. Koordinationssitzungen statt. Zudem trafen sich die Führungsspitzen der KEBAG AG und der KEWU AG am 13. Mai und am 18. November 2022 zu ihren traditionellen halbjährlich stattfindenden Sitzungen.

An den Geschäftsleitungs- bzw. Koordinationssitzungen wurden ausser den vorstehend erwähnten Traktanden des Verwaltungsrats die folgenden Themen behandelt:

- Dioxinuntersuchungen in der Umgebung der ehemaligen Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) der KEWU AG
- Anstellungsbedingungen Deponieleiter Beat Scholl
- Vorbereitungen für Annahme Trockenschlacke ab 2025
- Mängelrügen BEKON bezüglich Wärmeverbrauch Fermenter und diverser anderer Themen
- Baubewilligungsverfahren Etappe 2 Deponietyp D
- Ablösung Elektriker (Evaluation Vergabe an externe Dienstleister/Anstellung Elektriker)
- Evaluation Deponie zur Annahme von Laugungsrückstand der zukünftigen Produktionsanlage von Swisszinc ab 2027
- Auslegeordnung bestehende Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) bezüglich Verkehr (im Kontext mit der Umstellung des Logistiksystems ab 2025)
- Merkblatt Neophyten
- Ablösung Pachtverhältnis Restaurant Laufenbad samt Annexbauten
- Beschaffung Ersatz Radlader Deponie
- Deponie Typ E: Vorbereitung für Endauffüllung und Abdeckung sowie Ausdolung Bach an der Westflanke
- Evaluation System SELFRAG auf Deponie Typ D
- Wahl Andreas Utiger in die Deponiekommission des Verbandes VBSA (Verband Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen)
- Nachfolgelösung für Finanzen/Administration und Projekte
- Evaluation Biogasspeicher
- Evaluierung einer Deponierung von leicht radioaktiven Materialien auf Deponietyp D
- Test Glycerinzugabe zur Steigerung der Stromproduktion in der Biogasanlage
- Ausschreibung externe Partner für Separatsammlungen Papier/Karton und Glas/Büchsen
- Sensibilisierungskampagne von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Clean-up-days
- Abklärungen Ausbau Fernwärmenetz
- Versuche zur Produktion von Einstreu für Pferde
- Abklärungen zur Produktion von Dachsubstrat
- Rückerstattung VASA (Verordnung Altlastensanierung) von Ziegelbruch
- Compobag: Erstellung Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen für Gemeinden
- Preisgestaltung für Lieferungen Trockenschlacke aus HZI-Rost der KEBAG
- Abklärungen Biologie Fermenter
- Mängelrüge Gasverdichter
- Vorbereitung Ablösung Mechaniker / Leiter Werkstatt

PERSONELLES

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden aufgrund von Art. 22 der Statuten der KEWU AG von den einzelnen Aktionärsgemeinden abgeordnet und auch abberufen. Jede Aktionärsgemeinde ist berechtigt, eine Vertretung in den Verwaltungsrat zu delegieren. Sehr häufig geschieht dies nach den ordentlichen Gemeindewahlen in die Exekutiven.

63.01 kg
Papier & Karton
wurden im 2022 pro Person im Durchschnitt gesammelt. Die Menge nimmt jährlich ab.

Im Berichtsjahr fanden in keiner Aktionärsgemeinde Gemeindewahlen statt. Damit gab es keine Mutationen in der Zusammensetzung des KEWU-Verwaltungsrats.

Bis Ende März 2022 wurde die Geschäftsleitung durch den technischen Leiter, Hans Buess, den administrativen Leiter, Daniel Trachsel, sowie den Projektleiter, Andreas Utiger, besorgt. Anfang April übernahm Andreas Utiger die alleinige Geschäftsleitung der KEWU. Dieser Schritt wurde an der Sitzung vom 29.11.2019 einstimmig vom Verwaltungsrat beschlossen. Beim Betriebspersonal wurde die Ablösung des langjährigen Elektrikers, Hans-Ulrich Wüthrich, durch Michel Buri in die Wege geleitet. Seit seinem Stellenantritt Anfang November 2022 bis April 2023 findet die Übergabe statt.

BETRIEB

Investitionen

Die Investitionen waren, wie seit mehreren Jahren nach den grossen Investitionsschüben bis Ende der 10er-Jahre, weiterhin bescheiden mit rund CHF 0,624 Mio. Nebst dem Ersatz von Fahrzeugen / Arbeitsgeräten wurden in erster Linie das Biofiltermaterial vollständig erneuert und im Bereich Grüngutverarbeitung Ersatzteile an Lager genommen, um bei Ausfällen wegen stockender Lieferketten nur kurze Produktionsunterbrüche in Kauf nehmen zu müssen. Ein weiterer Dauerposten ist der Aufwand zum Hochziehen der Flankenabdichtung auf der Deponie als Teil eines alten Erweiterungsbeschlusses des Verwaltungsrats.

Grüngutverwertung

Das Wachstum der Pflanzen war im Frühling 2022 sehr gut, da die Temperaturen mild waren und der Boden noch genügend Feuchtigkeit aufwies. Dementsprechend wurden in dieser Saison auch viele Grünabfälle angeliefert.
Dies änderte sich im Sommer: Durch die anhaltende Trockenheit und die sengende Sonne stellten viele Pflanzen, die nicht bewässert

wurden, ihr Wachstum ein oder starben sogar ab. Das angelieferte Grüngut besteht normalerweise während der Vegetationsperiode zum grossen Teil aus Rasen. Bedingt durch die Meteobedingungen und dem Aufruf an die Bevölkerung, Wasser zu sparen und dementsprechend den Rasen nicht zu bewässern, fiel der Rasenschnitt im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren markant tiefer aus. So wurden im Juni mit 1230 Tonnen Grüngut rund 30 Prozent weniger als im Vorjahr angeliefert. Diese Situation verschlimmerte sich im Juli mit nur 940 Tonnen (38 Prozent weniger als im Vorjahr) und August (31 Prozent weniger als im Vorjahr). Erst Ende September normalisierte sich die Lage. Vielerorts erholte sich der Rasen erst im Spätherbst. Die Mengen, die im Sommer nicht geliefert wurden, konnten aber naturgemäss im Herbst und Winter nicht kompensiert werden. Insgesamt fielen die Grüngutlieferungen übers ganze Jahr betrachtet mit 12 150 Tonnen unterdurchschnittlich aus. In den letzten Jahren gab es eine stete Zunahme an Grüngut. Dieser Trend, der vor allem dem Bevölkerungswachstum und der vermehrten Wertschätzung des Gartens und des Umgebungsgrüns zu verdanken ist, wurde somit durch die klimatischen Bedingungen im Sommer 2022 jäh gebremst. Die abgestorbenen Pflanzenteile im Sommer waren zudem auch nicht besonders energiereich: Im Berichtsjahr wurde deshalb mit rund 1188 Mio. kWh Strom (–14 Prozent im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren) weniger Strom aus dem Biogas produziert. Zudem wurden insgesamt knapp 6000 Kubikmeter Kompost produziert und ausgeliefert. 60 Prozent der Kompostmenge wurde an Landwirtschaftsbetriebe geliefert, die Restmenge wurde von Gartenbaubetrieben, Dachsubstratherstellern, Erdenwerken und Privatpersonen gekauft.

Deponie

Deponiemenge

Die angelieferte Gesamtmenge an Schlacke und Filterasche betrug im Jahr 2022 nur knapp 47 000 Tonnen, gegenüber durchschnittlich rund 50 000 Tonnen der vorhergehenden Jahre. Die Menge an Schlacke ist hauptsächlich abhängig von der verbrannten Kehrichtmenge in der KEBAG, auf die wir keinen Einfluss haben. Die vorhergehenden Jahre waren geprägt von viel verbrachter Zeit zu Hause und wohl auch vielen Gelegenheiten für Entrümpelungsaktionen in Keller und Estrich. Dieser Effekt fiel 2022 weg, und so sind die Abfallmengen 2022 eher bescheiden. Zudem wird vermutet, dass aufgrund der anhaltenden Teuerung im Berichtsjahr der Konsum zurückging.

Monitoring der Deponie

Nachfolgend wird aus dem Bericht 2022 der CSD Ingenieure und Planer AG zitiert.«Im Gebiet der Deponie Laufengraben der KEWU AG wurden 2022 die regulären Monitoringarbeiten durchgeführt, deren Schlussfolgerungen wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Betrieb von Materialeinbau und Unterhalt verlief ohne besondere Vorkommnisse.
- Das gefasste und in die ARA Moossee-Urtenenbach abgeleitete Deponieabwasser zeigt anhand der gemessenen Parameter eine Belastung durch Verbrennungsschlacke auf. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten.
- Im Grundwasser im Abstrombereich der Deponie kann eine Beeinflussung durch die Deponie nachgewiesen werden. Die vorgegebenen Grenzwerte (GSchV u. AltlV) der

gemessenen Parameter werden, mit Ausnahme von Sulfat, eingehalten.
- Das Aufkommen von Neophyten wird mit bewährten Massnahmen bekämpft, und diese werden gemäss Vorschriften entsprechend entsorgt.»

Entschrottung
Die Entschrottungsanlage ist einer rauen Umgebung ausgesetzt und hat dementsprechend einen hohen Verschleiss. Ausser diesen Verschleissteilen sind keine nennenswerten Reparaturen angefallen, und die Entschrottungsanlage erfüllte die Erwartungen an die Abscheidung von Eisen- und Nichteisenmetall.

Kehrichtumladestation
Die Kehrichtumladestation lief ohne nennenswerte Probleme. Die Container, die für den Transport von Schlacke und Kehricht verwendet werden, sind inzwischen in die Jahre gekommen und sind teilweise verrostet. Wir versuchen, diese bis zur Umstellung der Logistik 2025 in einem akzeptablen Zustand zu halten. Im Jahr 2025 müssen die Container aufgrund der mangelnden Kompatibilität mit dem Transport von Flugasche ohnehin ausgewechselt werden.

PROJEKTE

Strommanagement

Eigenstrom
Die KEWU AG hat bis anhin sämtlichen Strom, der mit der Biogasanlage produziert wird, an Pronovo verkauft. Sie kauften im Auftrag des Bundes diesen Strom zu kostendeckenden Einspeisetarifen. Dieses Programm wurde ins Leben gerufen, damit Biogasanlagenbetreiber eine Abnahmegarantie des Stroms über die ganze Laufzeit zu fixen Preisen hatten. Dies gab auch der KEWU AG eine finanzielle Absicherung und Planungssicherheit und war somit relevant für das Investment in diese Anlage. Infolge des Ukrainekrieges und der Ausfälle von französischen AKW sind die Strompreise im Berichtsjahr in vorher nie gekannte astronomische Höhen gestiegen. Dies gab den Anlass, Möglichkeiten des Eigenkonsums von Biogasstrom zu prüfen. Der Fall, dass dies für die Anlagenbetreiber attraktiv sein könnte, war zwar theoretisch im Energiegesetz sowie der dazugehörenden Energieförderverordnung vorgesehen, aber bis anhin aus ökonomischen Gründen schweizweit noch auf keinem Betrieb umgesetzt worden. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie, unserem Netzbetreiber BKW sowie Pronovo wurde das interne Stromnetz der KEWU AG virtuell so angepasst, dass wir prioritär den Strom, den wir selbst produzieren, auch selbst verbrauchen. Nur der Überschuss wird ins Netz eingespeist. Im Fall, dass die Strompreise im Verlauf der Zeit wieder auf ein tieferes Niveau fallen sollten, kann wieder der ursprüngliche Zustand erstellt werden. Diese Umstellung erfolgte kurz nach Ablauf des Berichtsjahrs und kann in der Restlaufzeit des Vertrages mit Pronovo jederzeit mit einer Vorlaufzeit von drei Monaten umgesetzt werden.

Biogasspeicher
Die Biogasanlage, die nun seit sechs Jahren in Betrieb ist, wurde auf die Einspeisung des produzierten Stroms ins übergeordnete Netz konzipiert. Dazu war kein Biogasspeicher nötig, da der Tarif des eingespeisten Stroms zu jeder Tages- und Nachtzeit konstant war. Da

wir nun mit der Umstellung auf Eigenverbrauch an einer möglichst hohen Übereinstimmung zwischen Stromproduktion und -verbrauch interessiert sind, wird der Bau und Betrieb eines Biogasspeichers betriebswirtschaftlich interessant. Die dementsprechenden Planungsarbeiten wurden 2022 in Angriff genommen.

Photovoltaikanlagen
Wir betreiben seit 2016 zwei Photovoltaikanlagen: eine auf dem Hauptgebäude und eine auf der Lagerhalle für Kompost. Diese beiden Anlagen haben mit einer Leistung von rund 200 kWp eine Jahresproduktion von rund 200 000 kWh, die den Bedarf von rund 50 Haushalten abdecken könnte. Dies entspricht rund 15 Prozent unseres Strombedarfes. Aufgrund unseres grossen Bedarfes an Strom vor allem während der Arbeitszeiten wird der grösste Teil dieses Stroms für den Eigenbedarf genutzt und nur ein kleiner Teil wird ins Netz eingespeist. Aufgrund des hohen Eigenkonsums sind zusätzliche Photovoltaikanlagen wirtschaftlich sinnvoll. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf der Kompostierhalle bauen zu lassen. Da diese bedingt durch das grosse Dach pro installierte Leistung relativ günstig ist, wird auch der produzierte Strom dieser Anlage günstiger als die voraussichtlichen zukünftigen Strompreise sein. Die Planungsarbeiten wurden Ende Jahr 2022 abgeschlossen und die Anlage wird 2023 realisiert.

Deponie

Deponieerweiterung
Mit der Kantonalen Überbauungsordnung 2015 (KUeO 2015) wurde der Weiterbetrieb der Deponie generell geregelt. Zusammen mit der Firma CSD erarbeiteten wir im Berichtsjahr die Baubewilligungsunterlagen für die Etappe II und reichten sie bei der Gemeinde Bolligen ein. Nach erfolgter Prüfung auf Vollständigkeit wurde das Dossier an das zuständige Regierungsstatthalteramt Mittelland weitergereicht. Dieses hat nun die zuständigen kantonalen Ämter um dementsprechende Stellungnahmen und allfällige Fachberichte gebeten. Wir gehen davon aus, dass wir keine Verzögerungen in Kauf nehmen müssen, weil das Dossier die Absichten der KUeO 2015 widerspiegelt und nur konkretisiert.

Einbau Schlacke und Flugasche
Mit der geplanten Inbetriebnahme der neuen Verbrennungsanlage KEBAG-Enova im Jahr 2025 wird die Schlacke trocken ausgetragen und bei der Firma ZAVRE in Hinwil entschrottet werden. Für diesen Vorgang wird die Schlacke fein zermahlen, damit auch feine und feinste Eisen- und Nichteisenmetalle abgetrennt und verwertet werden können. In unserer Entschrottungsanlage würde eine feinere Zermahlung keinen Sinn ergeben, weil kleine Metallteile in der feuchten Umgebung oxidieren, und das Metall somit nicht recyclefähig ist. Unsere Entschrottungsanlage wird, wie mit der KEBAG vereinbart, ab 2025 stillgelegt und bis dahin vollständig abgeschrieben sein.

Zudem möchte die KEBAG den Anteil an Flugasche von 8000 auf 13 000 Tonnen pro Jahr erhöhen. Die Anlage, die zurzeit in der KEBAG zur Behandlung von Flugasche im Bau ist, wird wie die Verbrennungsanlage im Jahr 2025 in Betrieb gehen. Es sind schweizweit etliche Deponien wie die KEWU AG damit konfrontiert, dass zukünftig ein höherer Anteil solcher feinkörnigen Materialien deponiert werden.

Dies führt zu neuen geotechnischen Herausforderungen, die wir nun zusammen mit dem Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) und der Universität Bern angehen.

Rekultivierung Biokompartiment
Das Kompartiment E (Biokompartiment) ist inzwischen fast aufgefüllt. Wir sind verpflichtet, dieses bis 2030 zu rekultivieren. Es ist eine Aufforstung mit einem Mischwald (Laub- und Nadelbäume) vorgesehen. Wir haben nun damit angefangen, die oberen Bodenschichten, die beim Kompartiment D (Schlackenkompartiment) für den Einbau der Flankenabdichtung abgetragen werden müssen, im Biokompartiment zwischenzulagern. Aus diesem Lager werden wir in den kommenden Jahren Material für die Endabdeckung des Biokompartiments beziehen.

Grüngut

Grüngutpreis
Der Preis für die Annahme von Grüngut in der KEWU beträgt seit Jahren CHF 130.– pro Tonne. Wir betreiben eine Aufbereitungsanlage für das Grüngut mit dem Jahrgang 1994. Diese Maschinen sind technisch veraltet, und wir haben das Problem, dass die Lieferanten mittelfristig keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stellen können. Da wir für den Ersatz der Anlage bereits Rückstellungen getätigt haben, wird somit der Ersatz dieser Anlage keinen unmittelbaren Einfluss auf den Grüngutpreis haben. An der Sitzung vom 22. März 2022 hat der Verwaltungsratsausschuss deshalb beschlossen, den Grüngutpreis ab dem Jahr 2023 auf CHF 125.– pro Tonne zu senken. Schon einen Monat später war dieser Entscheid aber wegen der stark gestiegenen Strompreise nicht mehr tragbar, und der Annahmepreis musste auf CHF 130.– pro Tonne belassen werden. Mit der geringen angelieferten Grüngutmenge von 2022 und den drohenden zukünftigen Dürreperioden im Sommer sind die Verarbeitungskosten tendenziell ohnehin höher als in der Vergangenheit.

Fremdstoffe im Grüngut
Wir haben im September zusätzlich zu üblichen Aktivitäten zusammen mit Gemeinden, Transporteuren und Hauswarten einen Workshop durchgeführt. Bei diesem Anlass sind viele Ideen besprochen worden, wie man das Grüngut möglichst fremdstofffrei sammeln kann. Wir sind nun daran, diese Ideen zu konkretisieren und umzusetzen.

Andreas Utiger
Geschäftsführer, KEWU AG

GRÜNGUTANLIEFERUNGEN

IN TONNEN 2021/2022

Frühling

2022
3329

2021
3335

Sommer

2022
3180

2021
4724

Herbst

2022
3886

2021
3903

Winter

2022
1754

2021
1664

DEPONIEANLIEFERUNGEN

IN TONNEN 2021/2022

Frühling

2022
12 037
2021
12 495

Sommer

2022
12 560
2021
13 668

Herbst

2022
12 160
2021
14 176

Winter

2022
10 189
2021
11 191

FINANZBERICHT 2022

ÜBERSICHT WERTSCHRIFTENDEPOTS

Es wird auf die Jahresrechnung und deren Anhang verwiesen, welche zeigen, dass die enormen Buchverluste zur Folge hatten, dass nicht nur die Rückstellung der Schwankungsreserve vollständig aufgelöst werden, sondern trotzdem noch ein verbleibender Verlust von knapp CHF 0,25 Mio. registriert werden musste. Die Sorge kann sich in Grenzen halten, weil die zwei Wertschriftendepots Nachsorge auf einen Anlagehorizont von mehr als hundert Jahren ausgelegt sind.

Die Talfahrt an den Börsen war besonders schmerzhaft, aber ohne Auswirkungen auf die Liquidität. Ein Minus von rund 12 Prozent auf den zwei auf einen Horizont von vielen Jahrzehnten angelegten Nachsorgedepots führte zu Buchverlusten von mehr als CHF 2 Mio. Klar besser konnte das auf einen Horizont von einigen Jahren angelegte Wertschriftendepot für die Finanzierung von Investitionen und die Rückzahlung von Festkrediten dem negativen Trend widerstehen. Bei diesem Wertschriftendepot musste ein Buchverlust von 3,7 Prozent oder CHF 0,27 Mio. hingenommen werden, in beiden Fällen leicht gemildert durch geflossene Erträge. Details siehe unter Erfolgsrechnung.

ÜBERSICHT BETRIEB

Das Berichtsjahr weicht in vielen Bereichen von den Vorjahren ab.

Sowohl Anlieferungen in die Deponie als auch für die Grüngutverwertung lagen unter den Vorjahren und langjährigen Mittelwerten.

Der Grüngutbereich litt sehr unter dem während der Hochsaison praktisch stabilen und lange trockenen und heissen Wetter, welches das Wachstum der Pflanzen stark beeinträchtigte. So wurden 11 Prozent oder fast 1500 Tonnen weniger Grünabfälle als im Vorjahr angeliefert, was Auswirkungen auch auf die Produktion von Strom hatte. Letztmals musste 2016 eine ähnlich geringe Menge konstatiert werden.

Auch die Deponieanlieferungen verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 9 Prozent mit gegen 4600 weniger Tonnen. Finanziell wurden die Minderanlieferungen teilweise kompensiert, weil der definitive Schlackepreis bei Mengen unter den mit der KEBAG vereinbarten Anlieferungen von 50 000 Tonnen steigt (und bei Anlieferungen über dieser Limite sinkt).

Die Erlöse für Sekundärrohstoffe stiegen bis Mitte August 2022 auf nie gesehene Höhen, um danach rapide zu sinken, was in erster Linie für Altpapier und Karton gilt. Altmetalle aus der Entschrottung und aus kommunalen Sammelstellen verzeichneten ab dem gleichen Zeitpunkt auch einen Abwärtstrend, aber nicht geradezu einen Absturz wie Altpapier und Karton. Aufgrund der Vertragssituation mit dem Abnehmer wirkt sich der Einbruch der Preise der Papier-/Kartonfraktion erst auf das Folgejahr aus.

Die Mittelflussrechnung (auf der Website) weist einen positiven Saldo von rund CHF 1,44 Mio. aus. Anders als in Vorjahren wurden wegen der Aufhebung der Negativzinse keine Guthaben mehr auf Kontokorrentkonti auf ein Wertschriftendepot verschoben. Vor dem

Entscheid der Nationalbank wurden bewusst Negativzinse eingegangen, weil der Börsengang für neue Anlagen alles andere als einladend war.

Die aktuellen Nutzwerte der bilanzierten Anlage-Aktiven zeigen insgesamt bedeutende stille Reserven zu Fortführungswerten. Weil der Buchwert weit darunter liegt bzw. in Einzelfällen auf null ist, konnte buchmässig weit weniger abgeschrieben werden, als dies die Wertverminderungen auf den Nutzwerten vorgegeben hätten. Daraus resultierte per Saldo wie schon seit einigen Jahren eine Auflösung von stillen Reserven. Für den Saldo der Auflösung wird auf den Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

ERFOLGSRECHNUNG

Der operative Betriebsertrag (erfolgsneutraler Umsatz Kehrichtverbrennung ausgenommen) sank gegenüber dem Vorjahr um 1,57 Prozent oder CHF 0,124 Mio. auf CHF 7,75 Mio. Mit Ausnahme der Verkäufe von Sekundärrohstoffen schlossen alle Betriebsbereiche schlechter ab. Die Gründe sind oben genannt.

Der Aufwand für Material, Waren, Dienstleistungen und Energie stieg betragsmässig in erster Linie infolge von zwei Posten: Der Energieaufwand zur Leistungserstellung schlug 48 Prozent mehr als im Vorjahr zu Buche, die an die Aktionärsgemeinden weitergeleiteten Entschädigungen für Sekundärrohstoffe 51 Prozent. Beide Mehraufwände zusammen machen CHF 363 000.– aus. Reduziert wurde diese Aufwandgruppe durch tiefere Rückstellungen infolge geringerer Deponiemengen und deutlich geringerem Aufwand für das Ausbringen des Komposts infolge Nachverhandlungen mit dem Lohnunternehmer. Per Saldo erhöhte sich der Aufwand dieser Rechnungsgruppe um gut 4 Prozent oder CHF 179 400.–.

Wie immer ist auf eine Abweichung vom Rechnungslegungsrecht hinzuweisen: Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponie sind nicht im ausserordentlichen Erfolg, sondern im übrigen Aufwand gebucht, weil sie zwingende Folge des Deponiebetriebs sind. In erster Linie aus diesem Grund ist der Cashflow in normalen Jahren viel höher als das EBITDA. Dazu kommt, dass der Cashflow die Wertschriftengewinne und -verluste beinhaltet, das EBITDA nicht. Wegen der Verluste auf Finanzanlagen ist der Cashflow im Berichtsjahr erstmals weit tiefer als das EBITDA.

Der Personalaufwand (inklusive Verwaltungsrat) ist gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent gestiegen.

Beim Vergleich des Lohnaufwandes mit dem Sozialaufwand fällt auf, dass die Soziallasten mit rund 14 Prozent unter den üblichen Ansätzen liegen. Dies deshalb, weil die Personalkosten für die Umladestation und die Entschrottungsanlage neben dem eigentlichen Lohnaufwand auch die Sozialaufwände enthalten. Aus diesem Grund entspricht das Verhältnis des Sozial- zum Lohnaufwand nicht der Realität (wohl aber das Total der Personalkosten). Diese Anomalie wird ab dem Rechnungsjahr 2023 eliminiert, dies im Zuge eines

komplett neuen Kontenplans, der neu mit Kostenstellen ergänzt wird.

Der übrige betriebliche Aufwand verzeichnet bei den Einzelpositionen mehrheitlich Mehraufwände gegenüber dem Vorjahr. Betragsmässig sind insbesondere relevant: Unterhaltsaufwand, Versicherungen, Energie und Entsorgung allgemein, Drittleistungen, Publikationen und Werbung. Insgesamt verursachte diese Rechnungsgruppe einen Mehraufwand von ca. CHF 105 000.– gegenüber dem Vorjahr oder 7,1 Prozent.

Klar ist, dass das EBITDA nach den gemachten Ausführungen gegenüber dem Vorjahr sinken musste. Das Minus beträgt 14,25 Prozent oder gerundet CHF 461 000.– und erreicht CHF 2,77 Mio.

Die Abschreibungen auf den betrieblichen Anlagen wurden gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,4 Prozent reduziert und auf CHF 2,1 Mio. angesetzt.

Aus dem EBITDA minus betriebliche Abschreibungen resultiert das EBIT, welches im Vergleich zum Vorjahr um 38,2 Prozent oder CHF 409 000.– auf CHF 663 000.– sank. Diese Reduktion ist zu relativieren, bewegte sich doch das EBIT in früheren Jahren in Bereichen um CHF 0,4 bis 0,5 Mio., nicht wie 2021 auf CHF 1,07 Mio.

Äusserst unschön ist im Berichtsjahr der Finanzerfolg, wie bereits einleitend ausgeführt. Die zwei Nachsorgedepots konnten dem Sog nach unten nicht widerstehen. Bei einem Benchmark von minus 12,72 Prozent verloren die Anlagen bei der BEKB 13,05 Prozent, bei einem Benchmark von minus 12 Prozent diejenigen bei der von Graffenried Privatbank 10,9 Prozent (die Benchmarks weichen seit einer Neuausrichtung des Anlagereglements leicht voneinander ab). Aus diesem Grund musste die Schwankungsreserve für die Nachsorgedepots von CHF 1,8 Mio. vollständig aufgelöst werden. Dies reichte nicht aus: Es blieb ein Nettoverlust nach Auflösung von knapp CHF 0,25 Mio. (siehe interne Nachsorgerechnung auf der Website). Alle diese Vorgänge haben keine Auswirkungen auf die Liquidität und betreffen Wertschriftendepots, welche auf hundert und mehr Jahre angelegt und erste Bezüge vermutlich in den 40er-Jahren fällig sind, wenn erste Teile der Schlackendeponie in die Nachsorge gelangen. Zudem: Der Nachsorgebericht, welcher Basis zur Ermittlung der Endwerte der Nachsorgedepots ist, geht von einem jährlichen Realzins (unter Herausrechnung der Inflation) von einem Prozent aus. Dieser Wert erreichte im Vorjahr einen Mittelwert von 2,8 Prozent seit den ersten Einzahlungen im Jahr 2001 und sank im Berichtsjahr auf 1,7 Prozent. Nur im Jahr der Finanzkrise, 2008, sank er ein einziges Mal unter 1 Prozent. Details siehe Entwicklung seit 2001 auf der Website.

Auch das Wertschriftendepot bei der von Graffenried Privatbank für Investitionen und Rückzahlung von Festkrediten in den nächsten Jahren verzeichnete spürbare Kursverluste. Sie sind allerdings im Vergleich zu denjenigen auf den Nachsorgedepots geradezu bescheiden mit minus 3,88 Prozent oder CHF 0,29 Mio. Hier musste die Schwankungsreserve nur teilweise aufgelöst werden. Der Vergleich dieses Depots zu den zwei Nachsorgedepots

zeigt, dass die grundsätzlich gleiche Anlagestrategie, aber unterschiedliche Anlagehorizonte zu massiven Performanceunterschieden bei starken Schwankungen der Börse führen können. Diese Aussage ist leicht zu relativieren: Das Nachsorgedepot von Graffenried enthält CHF 0,921 Mio. Aktivhypotheken, das Depot freie Anlagen fast CHF 2 Mio. in dieser Anlageklasse. Diese Anlagen werden vom Börsengang nicht beeinflusst.

Der betriebsfremde Erfolg besteht aus Mietzinseinnahmen der vermieteten Liegenschaften sowie geringem Ertrag aus Holzverkauf. Aufwandseitig wirkt sich in erster Linie der Abschreibungsaufwand aus, der nach einer Wertberichtigung auf der Liegenschaft Laufenbad im Vorjahr im Berichtsjahr etwas tiefer angesetzt werden konnte. Dazu kamen Unterhaltsarbeiten und Aufwand für Holzschlag, der wie üblich den Ertrag bei Weitem übersteigt, auch wenn die Holzpreise anziehen. Beim Steueraufwand handelt es sich um Liegenschaftssteuern mit einem Mehraufwand wegen Nachfakturierung gestiegener amtlicher Werte aus Vorjahren. Im Rahmen des neuen Kontenplans werden sie in Zukunft im betriebsfremden Aufwand gebucht.

Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge sind im Detail im Anhang zur Jahresrechnung hergeleitet.

Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 5 504.08. Dies entspricht einer immer wieder bestätigten Vorgabe des Verwaltungsrats. Weil die KEWU AG steuerbefreit ist, werden Rückstellungen gebildet. Sie und die Aktiven enthalten stille Reserven.

BILANZ

Wie bereits einleitend zur Mittelflussrechnung ausgeführt, wurden im Berichtsjahr keine weiteren Mittel in das Wertschriftendepot für freie Finanzanlagen investiert. Dadurch stieg das Umlaufvermögen an, und zwar um rund CHF 1,36 Mio.

Zu den Finanzanlagen wurde bereits berichtet. Die Sachanlagen sanken um CHF 1,53 Mio., der Differenz zwischen Abschreibungen und bescheidenen Investitionen.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um etwa CHF 1,17 Mio. höher als im Vorjahr. Dies deshalb, weil mit CHF 2,25 Mio. im Folgejahr ein viel höherer Kreditbetrag als im Folgejahr nach Abschluss 2021 zurückzuzahlen ist (2022 wurden CHF 1 Mio. zurückgezahlt).

Das langfristige Fremdkapital enthält nur noch die Tranchen, welche 2024 zurückzuzahlen sind. Die letzte Tranche ist auf Mitte 2025 fällig.

Die leichte Reduktion der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahresende ist auf der Aktivseite auf die Reduktion von Sachanlagen zurückzuführen, welche die Zunahme des Umlaufvermögens überkompensierte. Die Reduktion auf der Aktivseite wäre allerdings weit höher gewesen, wenn nicht die Reduktion der Schwankungsreserven Wertschriften als Minus-Aktiven den Rückgang in den Finanzanlagen teilweise kompensiert hätten. Auf der Passivseite fielen die gesunkenen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten höher ins Gewicht als der Anstieg der Rückstellungen.

Daniel Trachsel
Administrativer Leiter, KEWU AG

RENDITEN DES NACHSORGEDEPOTS

2011 – 2022 REALZINS IN PROZENT

BILANZEN

2021 – 2022 IN CHF

AKTIVEN

Bezeichnung	31.12.2022	Prozent	31.12.2021	Prozent
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	3 141 204.75		2 218 989.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistung				
Gegenüber Dritten	1 186 270.47		792 471.90	
Gegenüber Beteiligten und Organen	128 376.10		87 173.60	
Delkredere	– 9 000.00		– 9 000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	20 333.25		27 086.55	
Aktive Rechnungsabgrenzung	309 695.10		300 999.35	
Total Umlaufvermögen	**4 776 879.67**	13.4%	**3 417 720.40**	9.6%
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen				
Finanzanlagen Nachsorge	15 199 162.87		16 997 911.39	
Schwankungsreserve Nachsorgedepot			– 1 800 000.00	
Freie Finanzanlagen	7 182 069.42		7 485 372.29	
Schwankungsreserve freie Anlagen	– 360 000.00		– 700 000.00	
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen	1 935 500.00		2 554 000.00	
Immobile Sachanlagen	6 864 293.90		7 774 293.90	
Total Anlagevermögen	**30 821 026.19**	86.6%	**32 311 577.58**	90.4%
TOTAL AKTIVEN	**35 597 905.86**	100%	**35 726 570.68**	100%

PASSIVEN

Bezeichnung	31.12.2022	Prozent	31.12.2021	Prozent
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung				
Gegenüber Dritten	1 168 354.43		1 991 459.78	
Gegenüber Beteiligten und Organen	829 776.95		132 187.50	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Festkred. BEKB fällig nächstes Jahr	2 250 000.00		1 000 000.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	117 817.90		90 015.60	
Gegenüber Beteiligten und Organen	9 561.90		10 477.70	
Passive Rechnungsabgrenzung	36 073.00		14 700.50	
Total kurzfristiges Fremdkapital	**4 411 584.18**	12.4%	**3 238 841.08**	9.1%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Festkred. BEKB fällig spätere Jahre	1 250 000.00		3 500 000.00	
Rückstellungen	29 317 430.00		28 374 342.00	
Total langfristiges Fremdkapital	**30 567 430.00**	85.9%	**32 874 342.00**	92.0%
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	400 000.00		400 000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	157 000.00		157 000.00	
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	96 287.60		91 298.32	
Jahresgewinn	**5 504.08**		**4 989.28**	
Total Bilanzgewinn	**101 791.68**		**96 287.60**	
Eigene Kapitalanteile	–39 900.00		–39 900.00	
Total Eigenkapital	**618 891.68**	1.7%	**613 387.60**	1.7%
TOTAL PASSIVEN	**35 597 905.86**	100%	**35 726 570.68**	100%

ERFOLGSRECHNUNG 2022

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	Abschluss 2022	Prozent	Abschluss 2021	Prozent
BETRIEBLICHER ERTRAG				
Operativer Entsorgungsertrag	4 333 610.05		4 510 056.32	
Nicht operativer Entsorgungsertrag	2 338 451.40		2 376 861.35	
Ertrag / Gutschriften aus Verkäufen	2 918 472.70		2 821 314.62	
Übrige betriebliche Erträge	495 537.27		539 755.75	
Ertragsminderungen	– 0.21			
Total Betrieblicher Ertrag	**10 086 071.21**	100%	**10 247 987.94**	100%
DIREKTER AUFWAND				
Aufwand für Drittleistungen	– 2 497 202.19		– 2 547 666.38	
Energieaufwand	– 401 190.05		– 271 079.60	
Übriger Aufwand	– 1 377 381.80		– 1 277 618.06	
Total Direkter Aufwand	**– 4 275 774.04**	– 42%	**– 4 096 364.04**	– 40%
Bruttoergebnis I	**5 810 297.17**	58%	**6 151 623.90**	60%
PERSONALAUFWAND				
Lohnaufwand	– 1 243 233.20		– 1 224 286.15	
Sozialversicherungsaufwand	– 175 468.00		– 171 048.90	
Übriger Personalaufwand	– 26 773.85		– 35 305.95	
Total Personalaufwand	**– 1 445 475.05**	– 14%	**– 1 430 641.00**	– 14%
Bruttoergebnis II	**4 364 822.12**	43%	**4 720 982.90**	46%

ERFOLGSRECHNUNG 2022

	Abschluss 2022	Prozent	Abschluss 2021	Prozent
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Raumaufwand	–103 781.17		–97 718.90	
Unterhalt, Rep. + Ersatz mobile Sachanlagen	–568 286.00		–562 618.08	
Fahrzeug- und Transportauf-aufwand	–82 239.91		–77 522.39	
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	–198 086.25		–186 889.75	
Energie- und Entsorgungsaufwand	–227 227.57		–219 034.45	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–280 609.60		–247 578.40	
Werbeaufwand	–90 919.59		–47 082.69	
Übriger Betriebsaufwand	–38 519.17		–46 115.27	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	**–1 589 669.26**	–16%	**–1 484 559.93**	–14%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**2 775 152.86**	28%	**3 236 422.97**	32%
Abschreibungen Sachanlagen	–2 112 613.20		–2 164 940.98	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	**662 539.66**	7%	**1 071 481.99**	10%
FINANZERFOLG				
Finanzaufwand	–2 614 620.73		–1 736 753.11	
Finanzertrag	2 381 648.55		1 165 034.48	
Total Finanzerfolg	**–232 972.18**	–2%	**–571 718.63**	-6%
Betriebsergebnis vor ao Aufwand und Steuern	**429 567.48**	4%	**499 763.36**	5%
BETRIEBSFREMDER ERFOLG				
Betriebsfremder Ertrag	68 851.65		46 551.65	
Betriebsfremder Aufwand	–66 195.60		–86 634.93	
ausserordentlicher Ertrag	68 367.30		64 326.15	
ausserordentlicher Aufwand	–474 732.60		–502 167.25	
Total betriebsfremder, periodenfremder + ao Erfolg	**–403 709.25**	–4%	**–477 924.48**	-5%
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	**25 858.23**	0%	**21 838.98**	0%
Steuern	–20 354.15		–16 849.70	
Jahresgewinn/Verlust (EAT)	**5 504.08**	0%	**4 989.28**	0%

ANLIEFERUNG GRÜNGUT

PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2022

138 kg Biglen

135 kg Bolligen

131 kg Stettlen

118 kg Worb

116 kg Moosseedorf

111 kg Zollikofen

110 kg Münchenbuchsee

98 kg Krauchthal

93 kg Ittigen

86 kg Muri

76 kg Vechigen

74 kg Urtenen

73 kg Ostermundigen

Grüngutanlieferungen pro Kopf 2007 – 2022

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Biglen	86	94	100	102	118	117	116	124	117	133	140	133	137	158	151	138
Bolligen	123	131	137	127	128	141	137	143	127	143	134	138	140	153	146	135
Ittigen	88	88	92	87	84	94	90	92	83	94	92	99	99	107	106	93
Krauchthal	51	59	68	60	58	70	81	81	75	92	76	90	103	102	114	98
Moosseedorf	133	128	137	128	136	146	135	142	118	127	116	119	120	129	126	116
Münchenbuchsee	126	123	128	118	121	130	122	128	115	124	112	119	119	124	125	110
Muri	110	112	108	104	100	112	105	111	98	109	95	105	110	109	99	86
Ostermundigen	60	62	67	61	61	68	62	65	57	64	63	68	74	77	81	73
Stettlen	136	154	153	152	148	155	152	156	141	149	133	134	142	155	151	131
Urtenen	85	85	86	86	89	97	88	93	79	91	82	86	80	85	84	74
Vechigen	66	71	81	74	82	89	85	85	80	87	78	78	83	85	84	76
Worb	124	125	132	126	128	132	127	131	119	127	129	133	132	137	129	118
Zollikofen	124	122	127	118	121	131	122	129	115	124	112	118	119	124	125	111
Mittelwert	**101**	**104**	**109**	**103**	**106**	**114**	**109**	**114**	**102**	**113**	**105**	**109**	**112**	**119**	**117**	**104**

Veränderungen gegenüber Vorjahren

	2018–19 Basis 18	2019–20 Basis 19	2020–21 Basis 20	2021–22 Basis 21	1994–22 Basis 94
Biglen	+3 %	+15 %	–4 %	–9 %	+784 %
Bolligen	+1 %	+9 %	–5 %	–7 %	+54 %
Ittigen	+0 %	+8 %	–1 %	–12 %	+106 %
Krauchthal	+15 %	–1 %	+12 %	–15 %	+1438 %
Moosseedorf	+1 %	+7 %	–2 %	–8 %	+26 %
Münchenbuchsee	–0 %	+4 %	+0 %	–11 %	+24 %
Muri	+5 %	–1 %	–10 %	–13 %	–39 %
Ostermundigen	+9 %	+4 %	+5 %	+10 %	+71 %
Stettlen	+6 %	+9 %	–2 %	–13 %	+24 %
Urtenen	–6 %	+5 %	–1 %	–12 %	–13 %
Vechigen	+7 %	+3 %	–2 %	–9 %	–22 %
Worb	–1 %	+4 %	–6 %	–9 %	+30 %
Zollikofen	+1 %	+4 %	+1 %	–11 %	+20 %
Mittelwert	**+2.8 %**	**+5.8 %**	**–1.6 %**	**–10.6 %**	**+37.2 %**

ANLIEFERUNG BRENNBAR

PRO KOPF UND AKTIONÄRSGEMEINDE 2022

228kg Muri

188 kg Urtenen

171 kg Ittigen

169 kg Biglen

166 kg Ostermundigen

160 kg Krauchthal

159 kg Zollikofen

151 kg Moosseedorf

150 kg Münchenbuchsee

149 kg Bolligen

131 kg Worb

128 kg Vechigen

126 kg Stettlen

Anlieferungen Brennbar pro Kopf 2007 – 2022

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Biglen	189	202	201	212	206	206	209	208	203	197	188	182	174	181	178	169
Bolligen	171	172	169	166	164	168	165	168	168	167	157	157	153	158	158	149
Ittigen	196	204	201	201	195	199	194	197	198	197	190	188	177	172	163	171
Krauchthal	188	188	187	181	179	183	176	176	180	173	166	162	163	167	164	160
Moosseedorf	172	170	171	173	176	182	180	176	178	170	166	162	160	163	162	151
Münchenbuchsee	183	178	174	173	171	170	169	166	165	168	160	160	157	157	156	150
Muri	226	230	228	223	226	237	235	239	242	241	234	240	239	240	233	228
Ostermundigen	181	185	184	188	184	186	188	182	177	180	170	164	161	166	164	166
Stettlen	168	170	155	149	161	154	154	163	158	143	133	132	126	133	133	126
Urtenen	225	225	224	222	217	226	224	207	206	203	196	198	194	203	198	188
Vechigen	164	166	162	162	177	177	183	166	163	157	153	148	147	145	138	128
Worb	169	169	166	164	161	160	160	159	155	152	140	140	139	142	136	131
Zollikofen	188	186	179	182	179	180	182	176	172	173	167	166	167	164	165	159
Mittelwert	**186**	**188**	**185**	**184**	**184**	**187**	**186**	**183**	**182**	**178**	**171**	**169**	**166**	**168**	**165**	**160**

Veränderungen gegenüber Vorjahren

	2018 – 19 Basis 18	2019 – 20 Basis 19	2020 – 21 Basis 20	2021 – 22 Basis 21	1994 – 22 Basis 94
Biglen	– 5 %	+ 4 %	– 2 %	– 5 %	+ 48 %
Bolligen	– 2 %	+ 3 %	+ 0 %	– 6 %	– 5 %
Ittigen	– 6 %	– 3 %	– 5 %	+ 4 %	– 13 %
Krauchthal	+ 0 %	+ 2 %	– 1 %	– 3 %	– 1 %
Moosseedorf	– 1 %	+ 2 %	– 1 %	– 6 %	– 13 %
Münchenbuchsee	– 2 %	– 0 %	– 0 %	– 4 %	– 12 %
Muri	– 0 %	+ 0 %	– 3 %	– 2 %	+ 8 %
Ostermundigen	– 2 %	+ 3 %	– 1 %	+ 1 %	– 10 %
Stettlen	– 4 %	+ 5 %	+ 0 %	– 5 %	– 10 %
Urtenen	– 2 %	+ 4 %	– 2 %	– 5 %	– 13 %
Vechigen	– 1 %	– 1 %	– 5 %	– 7 %	+ 10 %
Worb	– 1 %	+ 2 %	– 4 %	– 3 %	– 11 %
Zollikofen	+ 0 %	– 2 %	+ 0 %	– 4 %	– 6 %
Mittelwert	**– 1.9 %**	**+ 1.5 %**	**+ 1.5 %**	**– 5.1 %**	**– 3.8 %**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

1. Vorbemerkung
Es werden nur Aussagen zu Sachverhalten gemäss Art. 959c OR gemacht, welche zutreffen, zu denen eine Aussage erforderlich ist oder die nicht direkt der Bilanz und Erfolgsrechnung entnommen werden können.

2. Angaben über die Gesellschaft
Die KEWU AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Bolligen BE. An ihr sind im Sinne von Art. 762 OR ausschliesslich Körperschaften des öffentlichen Rechts beteiligt. Deren Mitglieder des Verwaltungsrats sind nach Art. 762 OR von den Aktionärsgemeinden delegiert und werden von ihnen abberufen.

3. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den einschlägigen schweizerischen Rechtsvorschriften, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen
Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserven sind der Ziffer 11 des Anhangs zu entnehmen.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen
Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

4. Nettoauflösung stiller Reserven Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven		**2022** 446 300		**2021** 346 459
5. Anzahl Mitarbeitende Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	**Anzahl** 13.0		**Anzahl** 12.4	
6. Eigene Anteile	**Anzahl**		**Anzahl**	
Eigene Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0
Veräusserung eigener Anteile	0	0	0	0
Eigene Anteile am Ende des Geschäftsjahres	399	39 900	399	39 900
Die KEWU AG verwaltet 14 Pflichtaktien der Mitglieder des Verwaltungsrats				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Zur teilweisen Abfederung der Auswirkungen des Wechsels vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 1.1.2015 werden seit Ende 2014 und über zehn Jahre insgesamt CHF 821 309.– überwiesen und den Konti der betroffenen Arbeitnehmer gutgeschrieben. Fünf Einzahlungen von je CHF 107 677.– erfolgten Ende 2014, 2015, 2016, 2017 und 2018. Während dieser fünf Jahre war derselbe Betrag zu überweisen, seit 2019 sinkt er bei jeder Pensionierung. Es verbleibt eine Schuld von CHF 39 930.–. Der Verpflichtung wurde per Ende 2014 durch eine Rückstellung in der Höhe der Gesamtverpflichtung Rechnung getragen.		39 930		78 942
8. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven Aufschiebend bedingte Pfandbestellung zugunsten des Kantons Bern		15 199 163		16 997 911
Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Es handelt sich sinngemäss um Aktiven, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendet werden (Art. 959c Abs. 2 Ziff. 9 OR). Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2022 in Wertschriftendepots, Kontokorrenten und Aktivhypotheken ist der Nachsorgefonds teilweise gedeckt. Die Einzahlung für das Jahr 2022 erfolgt im Verlauf des Jahres 2023. Das Nachsorgedepot ist gemäss Vertrag vom 3./5./10. Dezember 2007 zugunsten des Kantons Bern verpfändet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der KEWU AG.				

9. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	2022	2021
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Previs Vorsorge, Einzahlung Primatwechsel	– 39 012	– 60 958
Kürzung Pronovo 2020 (ohne WKK-Bonus)		– 30 012
Saldo Ausgleich Kursdifferenzen CHF-EUR in Debitorenbuchhaltung	– 7 042	– 1 108
Ausbuchen Debitor Aum Sakthi 2020		– 9 220
Differenzzahlung Logistik Sep. Sammlung bis 2021 (falscher Ansatz fakturiert)	– 28 615	
Diff. Zahlung Familienzulagen Vorjahr zu Ausgleichskasse		– 870
Ausbuchen Debitor (bezahlt, nie erhalten)	– 514	
Rückstellung Erneuerung Aufbereitung Grüngut	– 400 000	– 300 000
Bildung Rückstellung Vergärung		– 100 000
Verschiedene unwesentliche Posten	450	
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	**– 474 733**	**– 502 168**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Ausbuchen alte Doppelzahlungen Kunden		302
Ausgleichskasse, Nachzahlung KiZu Vorjahre	2 180	
Teilauflösung Rückstellung Primatwechsel PK	39 012	60 958
Pronovo, def. Gutschrift 2021	26 832	
Überschussbeteiligungen Versicherungen		3 058
Verschiedene unwesentliche Posten	343	8
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	**68 367**	**64 326**
Saldo ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Erfolg	**– 406 366**	**– 437 842**

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

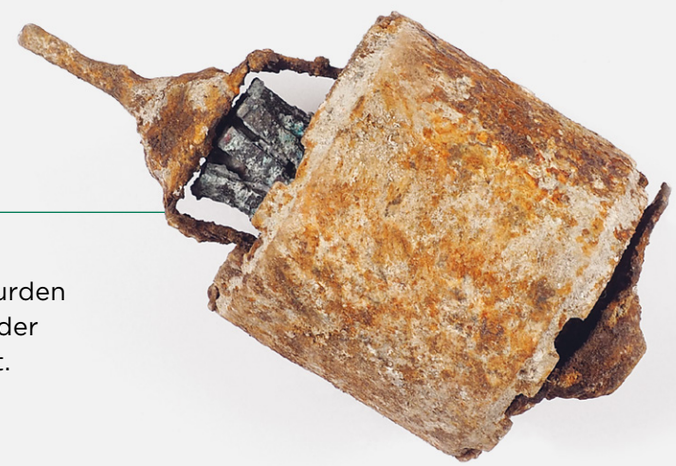
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 26.04.2023 sind im Übrigen keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

11. Bewertung von Aktiven zu Kurs-/Marktwerten	2022	2021
Langfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Depot Nachsorge BEKB	6 801 074	7 979 434
Depot Nachsorge von Graffenried	6 922 397	7 436 416
Übrige Aktiven mit Kurswerten	4 849 095	5 204 866
Schwankungsreserve Depots Nachsorge		1 800 000
Schwankungsreserve übrige Aktiven mit Kurswerten	360 000	700 000

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER

	2022	2021
Vortrag vom Vorjahr	96 287.60	91 298.32
Gewinn des Rechnungsjahres	5 504.08	4 989.28
Eigene Aktien	– 39 900.00	– 39 900.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	**61 891.68**	**56 387.60**
./. Zuweisung an die gesetzlichen Reserven		
./. Dividendenzahlung		
+ Eigene Aktien	39 900.00	39 900.00
Vortrag auf die neue Rechnung	**101 791.68**	**96 287.60**



73 Tonnen
Edelstahl und Motoren wurden 2022 in Handauslese aus der Kehrichtschlacke entfernt.

UNSER STARKES TEAM

Beat Scholl, Andreas Glättli, Tobias Jost, Andreas Utiger, Michel Buri, Pascal Etter, Markus Künzi, Benito Jutzi, Peter Mosimann, Daniel Grunder, Maja Fahrni, Christian Stucki, Adrian Scheurer, Markus Bobst; nicht auf dem Foto: Martin Klaus

DIE ORGANE

STAND 31.12.2022

Verwaltungsrat

- Senta Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Martin Schöni, Biglen
- Catherine Meyer, Bolligen
- Philipp Roth, Ittigen
- Jürg Baumann, Krauchthal
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Gabriele Eva Siegenthaler Muinde, Muri
- Bettina Fredrich, Ostermundigen
- Markus Bieri, Stettlen
- Monika Bernhard, Urtenen-Schönbühl
- Hans Moser, Vechigen
- Adrian Hauser, Worb
- Edi Westphale, Zollikofen

Verwaltungsratsausschuss

- Senta Haldimann, Bolligen, Präsidentin des Verwaltungsrats
- Peter Kräuchi, Moosseedorf, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- Catherine Meyer, Bolligen
- César Lopez, Münchenbuchsee
- Hans Moser, Vechigen

Geschäftsleitung

- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter (bis März 2022)
- Hans Buess, Wünnewil, technischer Leiter (bis März 2022)
- Andreas Utiger, Schüpfen, Geschäftsführer (ab April 2022)

Revisionsstelle

- T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Verteiler der Aktien auf die Aktionärsgemeinden der KEWU AG

1. VR-Präsidium	1
2. EG Biglen	58
3. EG Bolligen	237
4. EG Ittigen	381
5. EG Krauchthal	74
6. EG Moosseedorf	115
7. EG Münchenbuchsee	340
8. EG Muri	497
9. EG Ostermundigen	689
10. EG Stettlen	90
11. EG Urtenen-Schönbühl	155
12. EG Vechigen	163
13. EG Worb	448
14. EG Zollikofen	353
15. KEWU AG (ohne Stimmrecht)	399
Total Aktien	**4000**

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kewu AG, Bolligen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 22 – 25 sowie 30 – 32) der Kewu AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Gümligen, 2. Mai 2023

T+R AG

Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AWA	Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern
AltlV	Altlastenverordnung, SR 814.680
BEKB	Berner Kantonalbank AG
EAT	Earnings after Taxes
EBIT	Earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immateriellen Werten)
EBT	Earnings before taxes (Gewinn vor Steuern)
EG	Einwohnergemeinde
FE	Eisen(-Metalle), magnetische Metalle
GschV	Gewässerschutzverordnung, SR 814.201
HZI	Hitachi Zosen Inova AG (Hersteller Öfen Verbrennungsanlagen)
NE	Nichteisenmetalle (z.B. Aluminium, Kupfer)
PV-Anlagen	Fotovoltaik-Anlagen
VASA	Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten, SR 814.681
WKK-Bonus	Wärme-Kraft-Kopplungsbonus des Einspeisevergütungssystems zur Förderung neuer erneuerbarer Energien; wird auf der Einspeisevergütung für Strom gewährt, wenn mindestens 60 % der in den Gasmotoren produzierten Wärme extern genutzt werden kann.
ZAVRE	ZAV Recycling AG, Hinwil ZH; ZAV ist Zürcher Abfallverwertung

ZUSÄTZLICHE GRAFIKEN UND ZAHLEN IM NETZ

Weiterführende Informationen und Statistiken finden Sie auf unserer Website mit den folgenden Links:

Grafiken langfristige Entwicklung der Aktiven und Passiven der Bilanz

Grafik langfristige Entwicklung der Sachgruppen in der Erfolgsrechnung

Nachsorgeaufwand für das rekultivierte Seitental

Bilanz und Erfolgsrechnung der Nachsorgedepots, Grafik Performance seit 2002, Performancevergleiche Depotbanken

Investitionen, Abschreibungen, Anlagewerte, Rückstellungen

Mittelflussrechnung

Einwohnerzahlen der 13 Aktionärsgemeinden, 1994 – 2022

Anlieferungen Kehricht brennbar, Grünabfall, Papier, Glas und Metall pro Abfall und Kopf

Monatsstatisik und Grafiken Anlieferungen Grüngut und Deponieabfälle